

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA / 001 / 25-30**
Sitzungs-Tag: **18.11.2025**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:35 Uhr**

Vorsitzender:

Kleinschmidt, Alexander

CDU:

Ahrens, Paul

Averkamp, Sebastian

Disse, Ulrich

Grewe, Ursula

Löseke, Frederic

Neu, Walburga

Weskamp, Stefan

Vertretung für V. Wellsow

SPD:

Heller, Manfred

Robrecht, Jutta

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Knobloch, Peter

Vertretung für D. Flore

UWG / CWG:

Tobisch, Johannes

Liste Zukunft:

Bobbert, Johannes

Vertretung für S. Heilemann

AfD

Gäse, Michael

Lohoff, Marc

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gönnewicht, Benedikt

Koßmann, Ines

Menne, Johanna

Oesselke, Andreas

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Wahl der / des stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses Bürgermeister		0044/2025-2030
2. 3. Änderung der Hauptsatzung Bürgermeister/Antragsteller		0066/2025-2030
3. Änderung der Regelung über die Zuständigkeit der Ausschüsse des Rates der Stadt Brakel Bürgermeister		0052/2025-2030
4. Parkraumuntersuchung Bohlenweg durch die Firma LK Argus Kassel GmbH Benedikt Gönnewicht		0062/2025-2030
5. Verkehrs- und Parkplatzsituation Bohlenweg / Klöckerstraße - Durchführung eines zweiten Verkehrsversuchs als Schulstraße Benedikt Gönnewicht		0064/2025-2030
6. 1. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel Dominik Schlenhardt		0073/2025-2030
7. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gast begrüßt Bürgermeister **Kleinschmidt** Herrn Michael **Volpert** von der Firma LK Argus Kassel, der zur Parkraumuntersuchung im Bohlenweg vortragen wird.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.
Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das Ratsmitglied Johannes **Tobisch** durch Bürgermeister **Kleinschmidt** nachträglich in sein Amt verpflichtet.

Auf Antrag des **Bürgermeisters** wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt

TOP 6 1. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel

einstimmig erweitert.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses Bürgermeister	0044/2025-2030
---	----------------

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf die Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden zum Haupt- und Finanzausschuss und bittet um Vorschläge aus den Fraktionen.

Seitens der CDU-Fraktion schlägt Ratsherr **Averkamp** Ratsherrn Ulrich Disse zur Wahl des stellv. Vorsitzenden vor.

Da keine weiteren Vorschläge erfolgten, lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** hierüber abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss wählt gemäß § 57 Absatz 3 in Verbindung mit § 50 Absatz 2 GO NRW **einstimmig** aus seiner Mitte folgendes Ratsmitglied zum Vertreter des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses:

Herrn Ulrich Disse (CDU).

2. 3. Änderung der Hauptsatzung Bürgermeister/Antragsteller	0066/2025-2030
---	----------------

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf die derzeit gültige Hauptsatzung der Stadt Brakel, zuletzt geändert am 30.01.2023. Die durch den Städte- und Gemeindebund überarbeitete Mustersatzung aufgrund der Kommunalwahlen 2025 habe redaktionelle Änderungen ergeben. Der entsprechende Satzungsentwurf „Verwaltung“ ist der Sitzungsvorlage beigelegt.

Weiter geht Bürgermeister **Kleinschmidt** auf zwei **Anträge** der **Liste Zukunft** zur Hauptsatzung der Stadt Brakel ein. Die Liste Zukunft beantragt die Wiedereinführung eines Stadtbezirks „Kernstadt Brakel“ mit eigenem Bezirksausschuss. Im zweiten Antrag wird die Streichung der Aufwandsentschädigung für alle Ausschussvorsitzende gefordert.

Bürgermeister **Kleinschmidt** erteilt das Wort an Ratsherr **Bobbert** von der Liste Zukunft als antragstellende Fraktion.

Ratsherr **Bobbert** führt zum Antrag auf Wiedereinführung eines Bezirksausschusses für die Kernstadt Brakel aus, dass alle Ortsteile über einen Bezirksausschuss verfügen und es somit immer einen direkten Ansprechpartner für die Belange der Bürgerinnen und Bürger gebe. Seine Fraktion halte den BZA Brakel daher als eine direkte Verbindung zu den politischen Gremien, auch im Hinblick auf das ehrenamtliche Engagement.

Ratsherr **Averkamp** (CDU) führt dazu aus, dass der BZA Brakel seinerzeit abgeschafft wurde, da die für den Ausschuss vorgesehenen Themen größtenteils im Wirtschaftsförderungsausschuss beraten wurden.

Zudem seien alle Mitglieder im Stadtrat jederzeit ansprechbar für die Belange der Bürgerinnen und Bürger aus Brakel und seinen Ortschaften. Er sehe in dem zusätzlichen Bezirksausschuss keinen Mehrwert, sondern eher eine Steigerung der Bürokratie und die Bindung zeitlicher und personeller Ressourcen.

Ratsfrau **Robrecht** (SPD) und Ratsherr **Knobloch** (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) stimmen den vorausgegangenen Ausführungen zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den Antrag der Liste Zukunft abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss **lehnt mehrheitlich bei 11 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** den Antrag der Liste Zukunft auf Wiedereinführung eines Stadtbezirks „Kernstadt Brakel“ mit eigenem Bezirksausschuss **ab**.

Sodann geht Bürgermeister **Kleinschmidt** auf den 2. Antrag der **Liste Zukunft** ein, der die Streichung der Aufwandsentschädigung für alle Ausschussvorsitzende beinhaltet.

Hierzu stellt für die antragstellende Fraktion Ratsherr **Bobbert** klar, dass es hierbei hauptsächlich um die Ausschussvorsitzenden der Bezirksausschüsse gehe. Die Bezirksausschüsse tagen 1x, höchstens 2x im Jahr, die Vorsitzenden würden aber monatlich hierfür entschädigt. Dieses Vorgehen stimme s. E. mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit nicht überein. Die Fraktion Liste Zukunft könne sich, wenn überhaupt eine Aufwandsentschädigung weitergezahlt werden soll, diese dann pro Sitzung des Bezirksausschusses gezahlt werde.

Hierzu wendet Ratsherr **Averkamp** ein, dass der BZA-Vorsitzende ganzjährig als Ansprechpartner zur Verfügung stünde und dies auch tue. Sein Aufgabengebiet beziehe sich nicht nur auf die Vorbereitung und Durchführung der Sitzung.

Ratsherr **Gäse** hinterfragt hier die „Gleichheit“ für alle Ausschüsse. Er sehe hier keinen Unterschied, warum der eine Ausschussvorsitz eine Aufwandsentschädigung erhalte und der andere nicht.

Ratsherr **Averkamp** hebt den für ihn deutlich geringen Arbeitsaufwand für den Rechnungsprüfungsausschuss im Vergleich zu den Bezirksausschüssen hervor.

Ratsfrau **Robrecht** sieht in dieser Aufwandsentschädigung eine Stärkung des Ehrenamtes.

Ratsherr **Knobloch** verweist auf einen vor 5 Jahren gestellten Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN hinsichtlich der Vergütung. Die Fraktion habe sich damals schon für eine Erhöhung des Sitzungsgeldes ausgesprochen, anstelle der Aufwandsentschädigung.

Ratsherr **Tobisch** stimmt dem Vorredner zu.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den Antrag der Liste Zukunft auf Streichung der Aufwandsentschädigung für alle Ausschussvorsitzende abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss **lehnt mehrheitlich bei 12 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen** den Antrag der Liste Zukunft **ab**, die Aufwandsentschädigung für alle Ausschussvorsitzende zu streichen.

Zum Abschluss lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt bei **12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Brakel, den entsprechenden Entwurf (Verwaltungsvorschlag) der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel vom 27.11.2020 –3. Änderung- als Satzung.

Die 3. Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Brakel wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

3. Änderung der Regelung über die Zuständigkeit der Ausschüsse des Rates der Stadt Brakel Bürgermeister	0052/2025-2030
---	----------------

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf die konstituierende Sitzung des Rates, in der beschlossen wurde, die schulischen und sozialen Angelegenheiten aus dem Haupt- und Finanzausschuss dem neu gebildeten Schul- und Sozialausschuss zu übertragen. Weiter wurde der bisherige Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing um den Zusatz „Kultur“ erweitert.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** hierüber abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Brakel die vorliegende Neufassung der „Regelung der Zuständigkeiten für Ratsausschüsse“.

Die Neufassung der „Regelung der Zuständigkeiten für Ratsausschüsse“ wird

4. Parkraumuntersuchung Bohlenweg durch die Firma LK Argus Kassel GmbH
Benedikt Gönnewicht

0062/2025-
2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** begrüßt noch einmal als Gast Herrn Michael Volpert von der Firma LK Argus Kassel, welche die Parkraumuntersuchung im Bereich Bohlenweg vorgenommen habe. Er bittet Herrn Volpert um die Vorstellung der Auswertungen.

Herr **Volpert** stellt die Auswertung und den Maßnahmenkatalog vor, wie z.B.

- Errichtung einer Schulstraße, d. h. temporäre Sperrung der Klöckerstraße für den normalen Verkehr während der Schulzeiten,
- Einrichten von Hol- und Bringzonen,
- Bessere Markierung der Parkflächen und bessere Beschilderung der Parkplätze.

Ein Schulmobilitätsmanagement soll z.B. die selbstständige Mobilität der Kinder und Jugendlichen entwickeln und deren Schulwegsicherheit erhöhen. Weiter sind darin regelmäßige Projekttag- oder -wochen zur Schulmobilität vorgesehen, Wiederkehrende Informationen an die Elternschaft und Teilnahme an Programmen und Aktionstagen, schließt Herr **Volpert** seinen Vortrag.

Bürgermeister **Kleinschmidt** bedankt sich für die Ausführungen. Der Standort im Bereich Bohlenweg/Klöckerstraße habe sich über Jahre als Schulstandort weiterentwickelt, gerade mit dem Neubau des Bildungscampus des Kreises Höxter sei eine weitere Zunahme von Verkehrsströmen zu den Schulzeiten hinzugekommen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn **Knobloch** teilt Benedikt **Gönnewicht** mit, dass dieser Maßnahmenkatalog im Lenkungskreis der Grundschule vorgestellt und befürwortet worden sei.

Ratsherr **Tobisch** verweist auf die Parkplätze am Nahkauf und bei Rossmann, die ebenfalls zum Bringen und Abholen der Kinder durch die Eltern genutzt würden.

Auf die Bedenken des Ratsherrn **Averkamp** hinsichtlich Hol- und Bring-Parkplatzes im Bereich der Klöckerstraße erklärt Ines **Koßmann**, dass die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs dann bereits im Unterricht seien und nicht mit dem Grundschulverkehr gegen 7:50 Uhr kollidieren. Aus diesem Grund habe der Kreis Höxter diesen Parkplatz ausgewählt, da die Autos der Berufskolleg-Schüler dann bereits schon stehen.

Bürgermeister **Kleinschmidt** bedankt sich bei Herrn Volpert für seine Teilnahme an der Sitzung. Der Maßnahmenkatalog wird durch die Versammlung zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister **Kleinschmidt** geht einleitend auf den ersten Verkehrsversuch ein, die Klöckerstraße als Einbahnstraße auszuweisen. Dieser Versuch wurde umgesetzt und 15 Monate durchgeführt. Er erteilt das Wort an Benedikt **Gönnewicht**, der die Erkenntnisse dazu aufführt.

Benedikt **Gönnewicht** teilt mit, dass eine Zählung ungefähr 53 Fahrzeuge als sogenannte Elterntaxis ergeben habe. Hinzu kämen gefährdende Situationen durch Bus- und Fußverkehr. Um dieses zu entzerren, aber den Eltern trotzdem die Möglichkeit bieten zu können, Schulkinder in erreichbarer Nähe der Schule abzusetzen, sollen sogenannte „Kiss&Drop-Zonen“ eingerichtet werden wie z.B. am Parkplatz Nahkauf, Parkplatz Feuerteich sowie dem Parkplatz Berufskolleg im Bohlenweg.

Der zweite Verkehrsversuch, welcher die teilweise Einrichtung der Klöckerstraße als Schulstraße beinhalte, werde mit dem 2. Februar 2026 beginnen. Bis dahin könne die erforderliche Neubeschaffung von Schildern sowie die Information der Eltern durch die Schulen erfolgen, führt Benedikt **Gönnewicht** aus.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen können dann weiter Maßnahmen in Gang gesetzt werden.

Zur Frage des Ratsherrn **Averkamp** teilt Benedikt **Gönnewicht** mit, dass mit dem Marktleitern die Einrichtung der „Kiss&Drop-Zone“ abgesprochen und bestätigt wurde, da die morgendliche Zeit nicht in die Haupteinkaufszeit falle.

Auf die Frage des Ratsherrn **Tobisch** bezüglich einer weiteren Querungshilfe im Bereich Feuerteich erklärt Benedikt **Gönnewicht**, dass es zur Einrichtung dieser einige Anforderungen gebe. Aus dem Versuch könnten weitere Erkenntnisse gezogen werden, die dann evtl. eine weitere Querungshilfe rechtfertige.

Ratsfrau **Robrecht** regt an, die Ringstraße bei Kontrollen der Politesse mit einzubeziehen, da auch hier „Park-Chaos“ herrsche. Zudem käme im Sommer noch zu den Anfangszeiten der Schulen die Müllabfuhr hinzu, was eine weitere Erschwerung des Pkw- und Fuß-Verkehrs und der Gefahrenlage bedeute.

Benedikt **Gönnewicht** teilt mit, dass in der Ringstraße bereits eine Verkehrskontrolle durch die Politessen erfolge. Zum Thema Müllabfuhr werde er mit dem Kreis Höxter hinsichtlich der Abfuhrzeiten Kontakt aufnehmen.

Bürgermeister **Kleinschmidt** dankt für den regen Austausch, um konzeptionell eine Lösung zu finden und weiterzuentwickeln.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Brakel den Verkehrsversuch Schulstraße im Zeitraum 02.02.2026 bis zum 02.04.2027 zu beschließen.

6. 1. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel

Dominik Schlenhardt

0073/2025-
2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** erteilt Dominik **Schlenhardt** das Wort. Dieser geht auf die Änderung der Hundesteuersatzung dahingehend ein, dass es sich hierbei um einen Zusatz für sog. „Schweißhunde“ handle. Diese seien sozusagen ja ehrenamtlich tätig bei der Nachsuche der Jagd oder auch als Unterstützung bei der Polizei. Die Neuerung sehe vor, die Schweißhunde somit von der Hundesteuer zu befreien, was einen jährlichen Betrag von 200 € ausmache.

Bürgermeister **Kleinschmidt** hebt hierzu noch die ganzjährige Erreichbarkeit des Hundeführers hervor. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Brakel den der Vorlage als Anlage beigefügten Entwurf der 1. Änderung vom 28.11.2025 der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel vom 08.12.2021 zu beschließen. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

7. Bekanntgaben der Verwaltung

Es liegen keine Bekanntgaben der Verwaltung vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Kleinschmidt** die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Alexander Kleinschmidt
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)